



## Small Group Programm zur Celebration vom 21.10.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### ICF Friends

#### „Wie Gott mein Denken auf den Kopf stellt“ mit Darren Wilson

In der Kirche wird oft dein Herz angesprochen – und das ist auch gut so. Doch die folgende Bibelstelle spricht deinen Kopf an. In **Römer 12,2** steht: „*Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird.*“ Was du über Gott denkst, bestimmt, was du tun wirst. Es bestimmt dein Leben, und wie du mit Gott interagierst. **Johannes 15,14-15** zeigt dir den eigentlichen Sinn des Lebens: Ein guter Freund Gottes werden! Doch da ist dieses Hindernis: Es ist schwer, mit jemandem befreundet zu sein, dem man nicht vertraut.

Meinst du auch, Gott nicht wirklich vertrauen zu können? Befürchtest du insgeheim, dass er dich nicht sonderlich mag? Klar, Jesus ist cool! Du weißt sicher, dass Jesus dich liebt, denn er ist für dich gestorben. Aber der Vater? Viele Menschen glauben Dinge von Gott, die ganz falsch sind – z.B. dass er **streng** ist und **keinen Humor** hat. Dass er sogar selbstüchtig ist: Gott sitzt im Himmel und „saugt“ all unser Lob auf. Es reicht auch nicht, einfach du zu sein, sondern du musst Gott auf jeden Fall gehorchen. Denkst du tief im Innern auch so? Fühlst dich dadurch **distanziert** und bist **frustriert** über deine Beziehung zum Vater?

Vielleicht fürchtest du sogar, Gott wolle dir etwas wegnehmen. So wie bei **Abraham**, der seinen Sohn opfern sollte. Als Christen feiern wir Abrahams Glauben, weil er dazu bereit war. Doch ist das normal? Möchtest du mit so einem Gott befreundet sein? Oder sieh **Moses** Leben an: Er macht jahrzehntelang alles richtig – und nur einen Fehler, als er den Felsen schlägt. Das war's! Diesen Gott hält man besser auf sichere Distanz, oder? Sonst wird es irgendwann noch gefährlich...

Gott gab mir schon vor 15-20 Jahren die Idee zu einem Film, der **Finger Gottes** heißen würde. Darin sollte es nur um Wunder gehen. Wunder sind absolut nicht mein Ding, außerdem war ich Schriftsteller und kein Regisseur. Möglicherweise würde ich so etwas später mal machen – quasi als Geschenk an Gott. Aber eigentlich wollte ich nicht. Bis Gott mir in einer **Kirche in Toronto** begegnete. Dort war eine charismatische Konferenz, und alle tickten völlig aus. Ich ließ von insgesamt sechs Leuten für mich beten, und alle sagten denselben Satz: „Da ist etwas in deinem Leben, das Staub angesetzt hat – führe es endlich aus.“ Doch selbst jetzt wollte ich noch nicht. Gegen Ende der Konferenz prophezeite jemand, ein Engel mit dem Namen **Breakthrough** („Durchbruch“) sei in die Halle gekommen. Völlig verrückt! Ich blieb weiter im Hintergrund und versuchte, Gott „normal“ anzubeten. Doch dann stand dieser Engel auf einmal vor mir – und ich hatte die Augen geschlossen. Er fragte mich dreimal: „Bist du bereit?“, und ich antwortete mit Ja.

Danach schickte Gott mir ein Bild. Auch das kannte ich bisher nicht. Es war eine Erinnerung an das Ballspiel mit meinem Vater – meine **wertvollste Erinnerung** überhaupt! Und Gott stellte mir eine einzige Frage: „Möchtest du Ball spielen?“ Er wollte mir nichts wegnehmen – nur bei mir sein. So spielte ich eine Viertelstunde Ball mit Gott. Danach war ich bereit, den Film zu drehen. Hast du ein Problem damit, Gott zu vertrauen? **Du kannst nicht mit jemandem befreundet sein, dem du nicht vertraust.** Aber keine Angst: Er ist vertrauenswürdig. Gib ihm die Chance, es dir zu zeigen.



# Small Group Programm zur Celebration vom 21.10.2018

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Small Group Zeit

#### **Diskussion: Breakthrough (30 min)**

Hast du selbst schon einmal eine Begegnung mit Engeln gehabt? Oder eine krasse Vision von Gott bekommen? Einen prophetischen Eindruck, der dein Leben nachhaltig verändert, vielleicht sogar auf den Kopf gestellt hat? Tauscht euch gern über die Erfahrungen aus, die euer Glaubensleben geprägt haben?

#### **Vertiefung: Abrahams Sohn (45 min)**

Fällt es dir immer noch schwer, die Geschichte von Isaaks Opferung zu begreifen? Wenn ihr mögt, lest vorher den Text in 1. Mose 22 noch einmal durch, ganz aufmerksam. Was Gott dort von Abraham verlangt, erscheint einfach nicht fair – und macht dir vielleicht Angst: „Was wird Gott wohl von mir verlangen, wenn ich mich ihm wirklich anvertraue?“ Doch sieh es einmal so:

1. Letzten Endes hat Gott dieses Opfer von Abraham ja gar nicht verlangt. Es war ein Vertrauenstest, und zwar für Abraham, nicht für Gott. Abraham sollte erfahren, wie weit sein Vertrauen ihn trägt. Und welche wunderbare Lösung Gott für die Situation geplant hatte. Abraham war nachher nicht mehr derselbe Mann wie zuvor.
2. Diese unglaubliche „Forderung“ Gottes ist nicht mehr, als Gott von seinem eigenen Sohn verlangt hat. Doch im Gegensatz zu Isaak wurde Jesus tatsächlich geopfert. Gott hat es wirklich durchgezogen. Er hat diesen schrecklichen Weg für seinen Sohn gewählt, weil er seine Kinder zurück haben wollte. Dich!

Was löst die Geschichte jetzt in dir aus? Hat sich durch die Predigt deine Sichtweise verändert?

#### **Reflexion: Gott vertrauen? (45 min)**

Zitat: „Wir haben kein Problem damit, Gott zu lieben – wir haben ein Problem damit, ihm zu vertrauen.“ Diese Aussage kann dein Glaubensleben revolutionieren: Vielleicht warst du schon lange traurig, weil du Gott in deinen Augen nicht genug liebst. Doch die Liebe ist nach Galater 5,22 eine Frucht des Heiligen Geistes, kein Werk aus dir selbst. Kann es sein, dass du Gott nicht bis ins Letzte vertraust? Dass da noch eine Wurzel von Misstrauen in dir ist? Wenn ihr mögt, denkt einige Minuten darüber nach und notiert eure Eindrücke zu folgenden Fragen:

- Wo vertraue ich Gott, dem Vater – und wo nicht?
- Warum ist das so? Gab es schlechte Erfahrungen? Vielleicht sogar mit meinem leiblichen Vater?
- Gibt es Geschichten aus der Bibel, die mich irritieren? Welche sind das?
- Welche Bilder von Gott habe ich in meinem Kopf? Welche will ich loswerden?

Zitat: „Du kannst nicht mit jemandem befreundet sein, dem du nicht vertraust.“ Werdet konkret, betet miteinander und legt alles vor dem Kreuz ab, was euch behindert, Gott zu vertrauen.